

*āwaxi* (WS). Infolge falscher Abtrennung nach Präp. in: *naiwix* (PAR); mit Dentalerweiterung *naiwixt* (BUL).— 2. Suff.ersatz zeigen: (2a) *äbisch*, mit Sonderentw. des Stammvok. *wiś* (FS; DGF), *aiwiś* (REG; RID);— (2b) *äblich*: *āweax* (BGD; mit l-Vokalisierung, vgl. Lg. §49d2), mit Sonderentw. des Stammvok. *naiwlix* (BUL); auf *äblichen* (s. o.) *āweaxxa* OB (MÜ), östl. NB.— 3. *äbi-* wird durch Kontraktion über *äi-* zu mdal. *ai*, MF auch zu *ē* (SCHWARZ Suddt.WA III,7), der gekürzte Stamm mit *-et* suffigiert, so *ēaxd* (FÜ, SC); mit Vorsatz eines *m-* (wohl aus der adv. Fügung *im äicheten*) *maixad* OP, MF (HEB, LAU), *maikad* (ESB), vereinz. *maixt* (NEW), *mēxrad* (ESB, KEM; PEG; LAU); *maixl*, *-ē* (OVI, WÜM); *maixad* (AM). In *aiwix*, *-iś* u. a. (s. o. 1., 2.) liegt eine Mischform aus *äbich* u. *äichet* vor.— 4. Durch Wegfall des *-ich* entsteht ein neuer Stamm *äb*, v. a. in adv. Fügung *in äben*, woraus durch Übernahme des Vok. von *äichet* (s. o. 3.) zugrunde liegendes *in eiben* entsteht: *aim*, *ēm* NB vielf. (dazu CHA, R, ROD, WÜM), daneben mehrf. erweitert zu *aimiś* (BOG, DEG, KÖZ, PA, REG, VIT; CHA, ROD) u. *aimd* (BOG, DEG, SR, VIT). Mit Übertr. des *n-* in den Anl. *naim* (REG, VIT; BUL, NEN, R, ROD), *naimd* (DEG, GRA).— 5. Westl. u. südl. der gepunkteten Linie auf der Karte erscheinen nur Formen mit Präf. *ge-*, so *gāwix*, *-ax* (RO), *gāwixt* (TS); *gaiwixt* (PAR; HIP), ferner mit *-isch*: *gāwiś*, *-aś* sw., westl.OB, SCH; *gēwiś* (FFB, LL, SOG; FDB); Einzelnennung *gēwšt* (LL); gekürzt in *gebś* (SOG). Auch hier begegnen im NW Formen mit Inl.schwund, s. o. 3.: *gaixad* (BEI, NM, RID; HIP, WUG); *gēaxd* (SC).

PRASCH 17; SCHMELLER I,11, 13, 863, 928, 1561; II,834; WESTENRIEDER Gloss. 177; ZAUPSER 27, 51. WBÖ I,45–47; Schwäb.Wb. I,32f., III,7, VI,2, 2042; Schw. Id. I,33f., 65; Suddt.Wb. I,86–88. <sup>2</sup>DWB I,403f.; Frühnhd.Wb. I,176; LEXER HWb. I,499; Ahd.Wb. I,21f. BERTHOLD Fürther Wb. 4; BRAUN Wortschatz 107, 110; DIETL Erg.Schmeller I,6; DENZ Windisch-Eschenbach 201; HELM Mda.Bgdn.Ld 16; KOLLMER II,40, 314; MAAS Nürnberger Wb. 62f.; WÖLZMÜLLER Lechrainer 112. S-34C25, M-82/5.

Abl.: *Äbiche, Äbichkeit, äbichs.* A.R.R.

### Äbiche, Eiben

M., F., Innenseite des Stoffes, NB, OP vereinz.: *dar Äm* „Unter-, Innenseite eines Gewebes“ Zandt KÖZ; *aim* „verkehrte, inwendige Seite eines Webstoffes“ nach KOLLMER II,40.— Zum adv. Gebr. in *Ä.* → *äbich*.

Ahd.Wb. I,22f.

KOLLMER II,40. A.R.R.

### Äbichkeit, Meigetigkeit

F.: „ein Mensch mit seitwärtssitzendem Haarwirbel hat Anlage *zi da Meigatikeit* (Verdrehtheit, Tollheit)“ Naabdemenrth NEW.

Ahd.Wb. I,23.

A.R.R.

### äbichs, meigets

Adv., mit der Stoffinnenseite nach außen, °OP vereinz.: „um sich zu maskieren, legt man die Joppe *meichats* an“ Etzenricht NEW; *dēx moint, ex kon hurāsnlāwn* [maskiert gehen] *wēnax gōlx* [Weste] *maikads q̄l̄ekt* Presath ESB nach WEBER Eichstätt 75. A.R.R.

### Abies

*A. alba* Mill. (Weißtanne): *weißer* → *Baum*, [Dächs(en)], [Tannen]-, [Weiß]baum, Dächse, Tanne, [Silber]-, [Weiß]tanne, Tännling, Weißer (→ weiß). A.R.R.

*äbig, äbisch*, verkehrt, → *äbich*.

### Abitur, Abi, Abs

N., Abitur, Reifeprüfung, °Gesamtgeb. vielf.: °*dea hod vielleicht 's Abidua, oba gescheida wiar an andana is a desweng no lang net Vilshfn.*— In schülersprl. Kurzf. veraltend *Abs*, neuerdings *Abi*, °Gesamtgeb. vielf.: °*i hob ächtafuchzg as Äbs gmdcht* Frsg; °*fürs Abi hamma net so vui glernt* Pfaffenhfn.

Etym.: Aus neulat. *abiturire* ‘abgehen wollen’; HIERSCHE 11.

Ltg.: Allg. *a-*, vereinz. *ä-* (FS).

<sup>2</sup>DWB I,406.

W-23/60.

H.U.S.

*äblich*, verkehrt, → *äbich*.

*Abluzi(on)* → *Absolution*.

*Aboleni*, PN, → *Apollonia*.

### Abort<sup>1</sup>

M., †F.(?), Fehlgeburt, fachsprl., °Gesamtgeb. vereinz.: °*de ko koa Kinda auf d'Welt bringa, de hot oan Abort nachm andern* Regen; °*bei a Frau hoabts da Abort, bein Vejch hoabts 's Va-weafa* Pettendf R; [die Mäusezwiebel] *macht abpurt in den swangern frawen, alsō daz si der kindel ē der zeit genesent* KONRADvM BdN 421,33.— Bei Tieren °Tegernhm R.— Syn. → [Ab]gang.

Etym.: Aus lat. *abortus*; in ä.Spr. Umdeutung nach *geburt*; KLUGE-SEEBOLD 5.

WBÖ I,48.

<sup>2</sup>DWB I,637; LEXER HWb. I,7; Frühnhd.Wb. I,269.

W-140a/3.

H.U.S.

*Abort<sup>2</sup>*, Abtritt, → [Ab]ort.